

Formen des studentischen Engagements

Seit Mitte der neunziger Jahre findet an deutschen Universitäten eine tiefgreifende Strukturreform statt, die über die Zukunft der studentischen Mitbestimmung entscheiden wird. Durch die Schaffung von externen Hochschulräten, dem wachsendem Einfluß des Präsidiums und der Zusammenlegung von Fachbereichen sind bereits die ersten Anzeichen eines weitreichenden Demokratieabbaus gegeben. Zudem wird der Ruf nach der Abschaffung der studentischen Selbstverwaltung immer lauter, was vor allem in konservativen und marktliberalen Kreisen großen Anklang findet.

Um derartigen Tendenzen zu begegnen, müssen die Studierenden ein neues Selbstbewußtsein entwickeln, das sich der Rückkehr von autoritären Strukturen widersetzt. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn man sich auch jenseits der etablierten Partizipationsformen Raum zum freien Denken schafft. Eine solche Initiative würde nicht nur die Bereitschaft zur hochschulpolitischen Arbeit fördern, sondern ebenfalls dazu beitragen, daß die Inhalte des wissenschaftlichen Studiums erneut in den Fokus der Kritik rücken. Dabei sollte ein Paradigmenwechsel in Forschung und Lehre angestrebt werden, der neue Akzente für die akademische Bildung setzt sowie gesamtgesellschaftliche Interessen stärker einbezieht.

Die nachfolgende Gegenüberstellung dient zur Differenzierung zwischen institutionellen und alternativen Formen des studentischen Engagements. Sie soll einerseits die zahlreichen Möglichkeiten für eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzeigen, andererseits aber auch zur Realisierung des einen oder anderen Projekts anregen.

Institutionelle Mitbestimmung:

- Fachschaftsarbeit
- studentische
Interessensvertretung
- Hochschullisten
- Autonome Referate
- Fördervereine
- internationale
Studentenvereinigungen

Außerinstitutionelle Initiativen:

- Arbeitskreise
- Autonome Seminare
- Gesprächsrunden
- Internet-Foren
- Vortragsreihen,
Lesungen und
Wochenendseminare
- Kultur-
veranstaltungen
- unabhängige
Publikationen
- Vernetzung mit
anderen Universitäten



Wöchentliches Treffen:
donnerstags, 18h
ASTA Gießen
Otto-Behagel-Straße 25d
0641/99-14800

<http://www.akbp.de.vu>
